

Unser Gemeindebrief



**Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Hofgeismar**

www.efg-hofgeismar.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.



Sommer

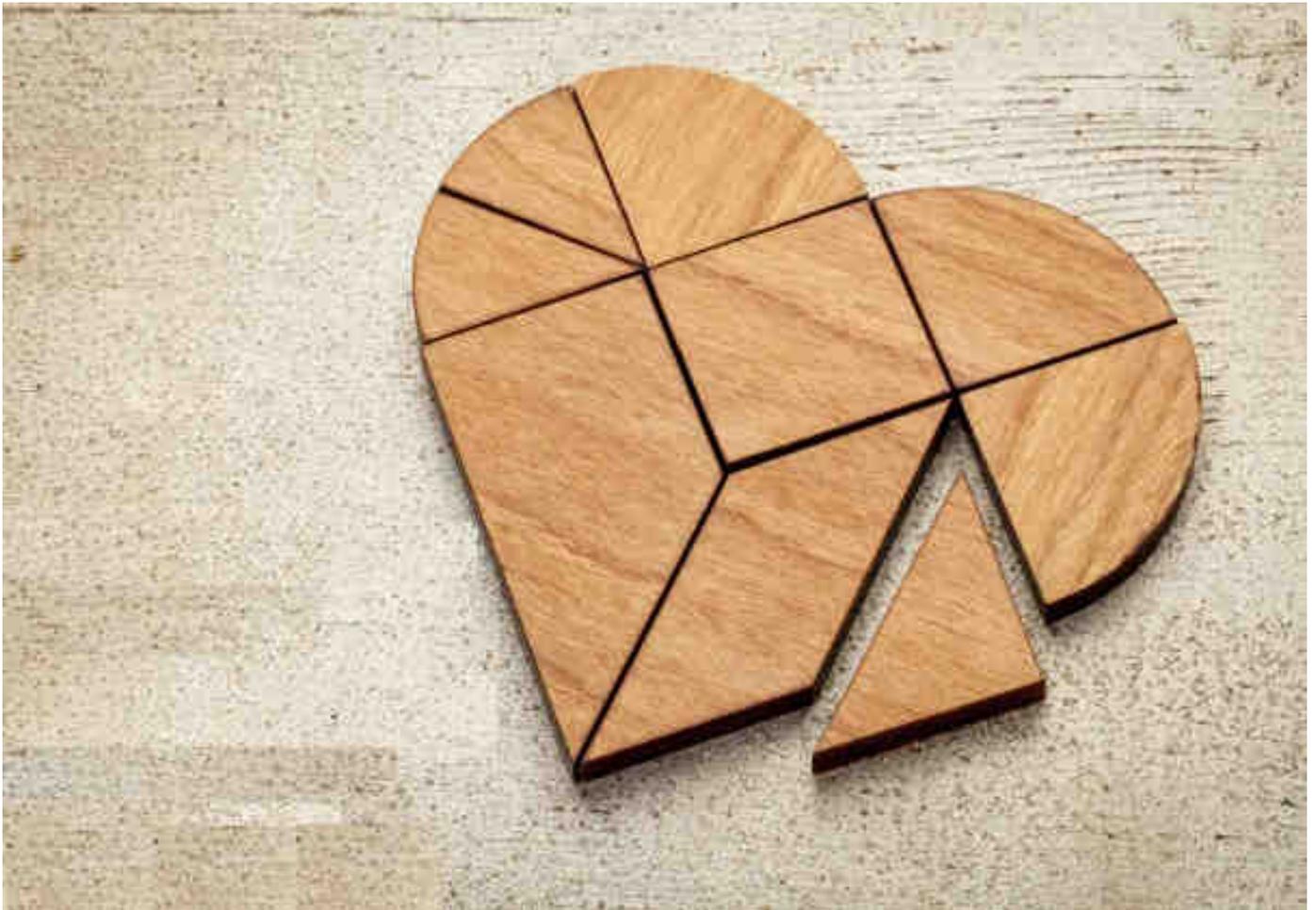
Im Sommer öffnet uns Gott
seinen herrlichen Garten

August / September 2016

Monatsspruch August:

Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander!

Markus 9,50



Monatsspruch September:

Gott spricht:
Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich
dich zu mir gezogen aus lauter Güte.

Jeremia 31,3

Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander!

Markus 9,50

Wir sind bloß Menschen

„Allzeit bereit!“ – „Ein Christ ist immer im Dienst!“ Die Ansprüche, die sich an „Gottes Bodenpersonal“ stellen, sind oft uferlos. Realistisch betrachtet sind auch Pastorinnen und Jugendreferenten, Küster und Gemeindesekretärinnen „bloß Menschen“.

Gut, wenn sie sich das selbst eingestehen können. Und schön, wenn es ihnen gelingt, als „gerechtfertigte Sünder“ manch verpasste Gelegenheit doch noch zu nutzen. Dazu drei Szenen aus dem Gemeindealltag:

1. Gut vorbereitet betritt der Prediger am Sonntag die Kanzel. Der Heilige Geist, so der Seelsorger, ist wie ein angenehmer Sommerwind, der weht, wo er will. Deshalb soll sich die Gemeinde für das überraschende Wirken von Gottes Geist immer offen halten.
2. Am Nachmittag macht der gewissenhafte Seelsorger noch einen Geburtstagsbesuch bei einer 80-jährigen Dame. Er überbringt ihr die Glück- und Segenswünsche der Gemeinde. Doch als ihn die Jubilarin um eine kleine Andacht bittet, muss er passen. Darauf hat er sich nicht vorbereitet. Enttäuschte Gesichter.
3. Bei Geburtstagskaffee und -kuchen sammelt sich der Seelsorger. Mit dem Rückenwind des Koffeins stößt er auf den Geburtstag der Jubilarin an. Für ihr neues Lebensjahr wünscht er ihr geistige Beweglichkeit. Denn – so schmunzelt er – man kann im Voraus nur selten wissen, woher der Lebenswind gerade weht und welche Aufgaben sich einem stellen. Die Geburtstagsgemeinde hört aufmerksam zu.

Reinhard Ellsel



4 Rückblicke aus dem Gemeindeleben

„Sach keiner, bei uns wär nix los ...“

Am 8. Mai war Muttertag,

da hatte sich die Sonntagsschule ganz was besonderes ausgedacht. Ganz unerwartet ging die Tür auf, und herein kam Werner Wiegand mit den Kindern, die viele Rosen mit dekorativ angehängten Text-Karten in den Händen hielten.



Nach einer Lied-Darbietung verteilten die Kinder an alle Frauen im Gottesdienst diese hübschen Rosen. Darüber haben sich nicht nur die Mütter freuen können.

Entlassung aus dem Gemeinde-Unterricht

Der Sonder-Gottesdienst zur Entlassung aus dem Gemeinde-Unterricht fand für alle Schüler zusammen im Gemeindezentrum Kassel-Möncheberg am 19. Juni statt.

Aus unserer Gemeinde waren Johannes Scholz und Jan-Niklas Scholz nach 2 Jahren des Kennenlernens unserer Glaubensgrundsätze dabei.



Uta Schulze bei der Buchübergabe an Jan-Niklas und Johannes Scholz

...

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch Lotte Roy-Ringleb, die die beiden allwöchentlich mit ihrem Auto nach Kassel gefahren hat. Alle aus der Gruppe bekamen ein besonderes Buchgeschenk zum Abschied.

Konzert-Sonntag

Zum Gottesdienst am 26. Juni überraschte uns unsere Organistin Christiane Kettschau, indem sie auch noch Olaf Malachewitz, Ehemann von Claudia Ferro, mitbrachte, der zusätzlich die Posaune gespielt hat.

So wurde dieser Vormittag zu einem grandiosen Konzert-Sonntag, an den wir nicht nur gerne zurückdenken, sondern uns auch Wiederholungen erhoffen.



Technik / Abflusssystem

Auf den Spuren der üblen Gerüche konnten wir in den vergangenen Wochen zum entscheidenden Wendepunkt kommen.

Im letzten Gemeindebrief schrieb ich bereits von einer festgestellten Ursache, was sich aber wenig später als falsch erwies. Entgegen meiner Ankündigung dauerte deshalb die Schadensbehebung weiter an.

Anfangs war nach kleineren Bagger-Arbeiten nur ein verstopftes Drainage-Rohr unterhalb der Ecke vom Jugendraum gefunden worden, was aber nicht die eigentliche Ursache der Geruchsbelästigung war.



August 2016

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
07.08.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl anschl. Kirchenkaffee Predigt: Michael Ries, Göttingen
14.08.	14:30	Gottesdienst / anschl. Kirchenkaffee Predigt: Pastor Ralf Frieske
21.08.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchenkaffee Predigt: Werner Göbel, KS-Möncheberg
28.08.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchenkaffee Predigt: Pastor i.R. Hinrich Schmitt



September 2016

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
04.09.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchenkaffee Predigt: Horst Weißer
11.09.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchenkaffee Predigt: N. N.
18.09.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchenkaffee Predigt: N. N.
25.09.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchenkaffee Predigt: Günther Schmidt (N.N. Nomen Nominandum)

8 Rückblicke aus dem Gemeindeleben

...



In den weiteren Wochen rauchten weiterhin die Köpfe, vornehmlich von Armin Mascher, Franco Ferro, Franz Erlach und gewerblichen Fachleuten, weil der Kontrollschacht verschollen war.

Schließlich war er nach umfangreichen Rodungsarbeiten mit Spezialgeräten und -maschinen eines Baugeschäftes gefunden.



Aber erst nach Einleitung einer sichtbaren Rauchwolke durch das städtische Kanal-Unternehmen konnte festgestellt werden, dass die Gerüche im Keller-Geschoss verbreitet aus den Wandanschlüssen der Fußböden steigen.

Damit waren nun alle örtlichen Fachleute im weiteren überfordert, sodass eine überregionale Spezial-Firma beauftragt werden musste. Diese rückte dann mit 2 hochtechnisierten Einsatz-Fahrzeugen an.



...

...

Erst jetzt konnte die eigentliche Ursache gefunden und beseitigt werden.



Es handelte sich im Wesentlichen um eine erhebliche Verstopfung des Abfluss-/Entwässerungssystems des Gemeindehauses, hervorgerufen durch langjährige Entsorgung von Feuchttüchern in der Toilette. Im Gegensatz zu normalem Toilettenpapier lösen sich diese textilen Feuchttücher nicht auf.

Per Spezial-Kamera konnte letztlich noch unser gesamtes Kanalsystem auf Schäden untersucht werden.



Somit war die Ursache des üblen Geruchs beseitigt, zu unser aller Freude. Es stehen jetzt (bis Redaktionsschluss dieser Gemeindebrief-Ausgabe) nur noch Nacharbeiten durch das Baugeschäft aus. Dies sind insbesondere die teilweise Rohr-Erneuerung der Haus-Drainage, wozu der Bagger nochmal anrücken muss.

Eckart Schulze

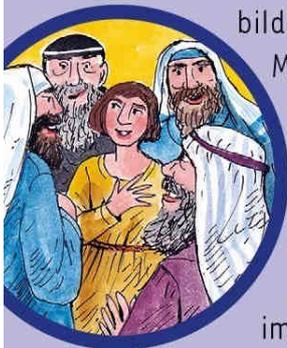
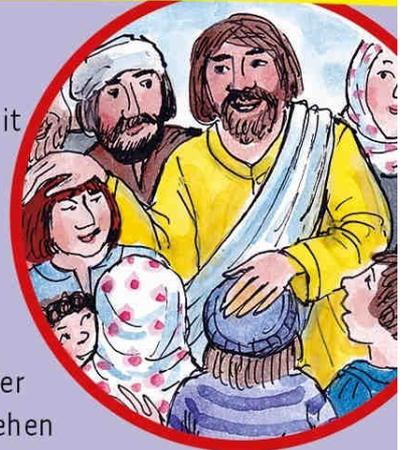


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Kinder kommen groß raus

Zu jung für die Welt? Zu klein für Gott? Als Jesus im Jerusalemer Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er gerade mal 12 Jahre alt. Damals sind Kinder nicht einmal in die Schule gegangen. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Vielleicht merken die alten Männer, dass sie einen besonderen Jungen vor sich haben.



Als Jesus dann erwachsen ist, nimmt auch er die Kinder ernst. Als auf einem Marktplatz einige Kinder Jesus sehen wollen, werden sie von den Jüngern weggeschickt. Aber Jesus sagt: „Nein, lasst die Kinder zu mir kommen. Wer so klein ist wie diese Kinder, der ist im Himmelreich der Größte!“ Und Jesus legt segnend die Hände auf die Kinder.

„Jesus hat uns lieb!“, denken die Kinder.

Welcher Vogel war Noahs Kundschafter nach der Sintflut und fand Land?

- ein Spatz
- eine Taube
- ein Storch



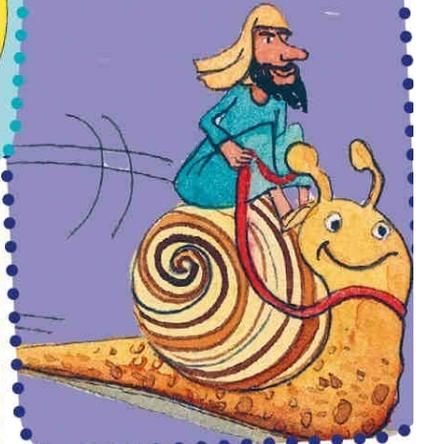
Was hat Joseph dem Pharao vorausgesagt?

- sieben fette und sieben magere Jahre
- einen Sack Gold
- 12 Söhne



Auf welchem Tier ritt Bileam?

- auf einer Schnecke
- auf einem Kamel
- auf einem Esel



Die Auflösung ist im Gemeindebrief versteckt



Womit hat David den Riesen Goliath besiegt?

- mit Pfeil und Bogen
- mit einer Steinschleuder
- mit einer Wasserpistole

Gegen was hat Jakob seinem älteren Bruder Esau das Erstgeborenenrecht abgeluchst?

- gegen einen Teller Linsen
- gegen eine Tüte Gummibärchen
- gegen eine Schokotorte



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Nachruf

Abschied von unserer Schwester

Gertrud Bonn

geb. 05.10.1935 - gest. 27.05.2016

Der Sünde Sold ist der Tod, aber die
Gabe Gottes ist das Ewige Leben
in Jesus Christus, unseren Herrn.
(Römer 6,23)



Sie starb am 27.05.2016 im Marienkrankenhaus Kassel.
Ich hatte die Gelegenheit, sie kurz vor ihrem Tod noch zu sehen.
Allerdings war sie schon in den letzten Atemzügen und hatte
mich nicht mehr wahrgenommen. Sie ging sanft und ohne
Todeskampf in Gottes Reich hinüber. Mit diesen Worten konnte
ich auch die Angehörigen bei der Beerdigung trösten.

Sie bleibt mir und auch vielen anderen Geschwistern in guter Erinnerung.
Ob in meiner ehemaligen Gemeinde oder in den Bibelkreisen, immer hatte
sie mitgearbeitet. Sie deckte die Tische, räumte ab und reinigte das Geschirr.
Sie war immer zur Stelle, wenn man Hilfe brauchte. Nun lebt sie nicht mehr
im „Glauben,“ sondern im „Schauen“.

Horst Weißer

Redaktion:

Klaus Weinmeister V.i.S.d.P.

Anmerkungen zum oder Material für den Gemeindebrief kann gerne
auch per E-Mail an die Redaktion gesendet werden.

E-Mail Adresse: gemeindebrief@gmx.de

Rückfragen: Klaus Weinmeister Tel.: 05671 / 40195

Quellen

Texte: Textbeiträge sind namentlich erwähnt

Fotos: Gemeindebrief (Magazin für Öffentlichkeit), Eckart Schulze

Druck: baunataler integrationsbetriebe gGmbH, prolab4@compuserve.de

auflösung kinderseite: Taube, fette und
magere taube, Eigel, steinschleuder, Teller, linsen

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 13.09.2016



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hofgeismar (Baptisten)

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland, K.d.ö.R.

Gemeindezentrum
Zwiebelsfelder Weg 13
34369 Hofgeismar



Im Internet:

<http://www.efg-hofgeismar.de>

Gemeindeleitungsteam:

Armin Mascher	Tel.:	05671 / 5167
Uta Schulze	Tel.:	05673 / 5099829

Gemeindekonten:

Kasseler Sparkasse, Hofgeismar
IBAN: DE91 5205 0353 0100 0671 89

BIC: HELADEF1KAS

Kasseler Bank, Hofgeismar
IBAN: DE41 5209 0000 0080 3480 02

BIC: GENODE51KS1

Spar u. Kreditbank EFG, Bad Homburg
IBAN: DE29 5009 2100 0000 2184 05

BIC: GENODE51BH2